

The decade between 1970 and 1980 was a time of radical change and improvement, which is still partially noticeable today. The expansion of local traffic was of urban importance in Nuremberg. Along with the continuation of the underground from the main railway station through the southern part of the city the establishment of a pedestrian area in the Old Town was realized. Other major infrastructural projects were the construction of the state port, the relocation of the exhibition centre from the city park to Langwasser and the expansion of the airport. To accommodate the growing recreational needs of the population, in the eastern Pegnitz valley the artificial lake Wöhrder See was created as a local leisure centre. The 1970s also stand for transformation in the city's cultural sector. In Nuremberg the new decade started with a major event, giving the city's cultural life essential impulses: in 1971 the 500th anniversary of Albrecht Dürer was celebrated with a whole bunch of events. The most innovative in that year was the Art Biennale and the arrangement of the Symposium Urbanum. Various museum facilities as well as popular tourist attractions are set-ups of this era. An insight into these "moving years" is conveyed in the colour and black and white photographs of this exhibition.



Bauerngasse in Gostenhof, Herbert Liedel, 1976.



Der Eingang zum Handwerkerhof, im Hintergrund die Königstraße, Oktober 1972.

Die Ausstellung im 1. Stockwerk des Galeriebaus im Handwerkerhof dauert vom 31. Juli bis zum 12. September 2015. Sie ist geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

Stadtarchiv Nürnberg
 Marienortgraben 8
 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911/231-2770
 Fax: 0911/231-4091
 E-mail: stadtarchiv@stadt.nuernberg.de
www.stadtarchiv.nuernberg.de

Impressum
 Herausgeber:
 Stadtarchiv Nürnberg

Gesamtherstellung:
 VDS VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT,
 91413 Neustadt an der Aisch

Auflage: 3.000



Bewegte Jahre – Fotografische Impressionen von Nürnberg 1970 bis 1979



Die Sommerausstellung
 des Stadtarchivs Nürnberg
 im Handwerkerhof vom
 31. Juli bis 12. September 2015



Der Frauentorgraben mit dem Opernhaus und dem Hauptbahnhof, 17. Mai 1973.

Das Jahrzehnt zwischen 1970 und 1980 war ganz allgemein eine Zeit großer struktureller und gesellschaftlicher Veränderungen, deren Nachwirkungen zum Teil bis heute spürbar sind. Von großer Bedeutung war für Nürnberg der sukzessive Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Die Weiterführung der U-Bahn durch das Stadtzentrum ließ die südliche Altstadt bis 1978 als eine einzige große Baustelle erscheinen. Die anschließende Verlängerung der U-Bahn-Trasse bis nach Fürth führte zur Modernisierung der Verkehrsdrehzscheibe Plärrer (1977), die ihr Aussehen merklich veränderte. Gleichzeitig wurde die Lorenzer Altstadt zu weiten Teilen zur Fußgängerzone und damit zu einem Ort der Kommunikation und Identifikation umgestaltet. Aber nicht nur im Herzen Nürnbergs kam es zur Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche, auch in der Südstadt um den Aufseßplatz entstand eine Fuß-

gängerzone. Weitere infrastrukturelle Maßnahmen waren der Bau des Staatshafens (1972), die Verlegung der Messe vom Stadtpark nach Langwasser (1973) und die Erweiterungen des Flughafens (1971 neuer Luftfracht-Terminal und 1975 neue Ankunftshalle). Um dem gewachsenen Freizeitbedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen, entstanden mehrere Hallen- und Freibäder und im östlichen Pegnitztal der Wöhrder See (1968–1972 Unterer Wöhrder See, Sandfang oberhalb des Wöhrder Sees und bis 1981 Fertigstellung des Oberen Wöhrder Sees). Gleichzeitig wurde an der südlichen Uferseite des künstlichen Sees ein hochmoderner Wohnkomplex errichtet, der Norikus.

Die 1970er Jahre stehen auch für den Wandel des städtischen Kultursektors. In Nürnberg startete das neue Jahrzehnt mit einem Großereignis, das dem Kulturleben wesent-

liche Impulse gab: 1971 wurde mit einem ganzen Bündel an Veranstaltungen der 500. Geburtstag von Albrecht Dürer gefeiert. Geradezu bahnbrechend waren in jenem Jahr die Veranstaltung der Kunstbiennale und die Ausrichtung des Symposium Urbanum, das erstmals die Entstehung von Kunst im öffentlichen Raum präsentierte. Museale Einrichtungen wie das Spielzeugmuseum (1971), die Graphische Sammlung (1971) und das Centrum Industriekultur (1979) – heute Bestandteil der Museen der Stadt Nürnberg – sind Gründungen jener Jahre. Die 1970er sind auch das Jahrzehnt der Kinder- und Jugendkultur: Für Jugendliche richtete man im ehemaligen Künstlerhaus gegenüber dem Frauentorturm das unter der Kurzbezeichnung KOMM bekannte Jugend- und Kommunikationszentrum ein (1973), das unter der Selbstverwaltung seiner Nutzerkreise stand. Impulsgeber und Vordenker war Hermann Glaser, der von 1964 bis 1991 das Schul- und Kulturreferat leitete. Er entwickelte das Konzept der Soziokultur, mit dem allen gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen und Nationalitäten der Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht werden sollte. Ein erster konkreter Schritt war die Einrichtung des Kulturladens in der Rothenburger Straße (1975), dem bald weitere folgten.

Einen Einblick in diese Zeit vermitteln die Fotografien der Bildstelle des Hochbauamts, die 1993 vom Stadtarchiv Nürnberg übernommen wurden. Hauptaufgabe der Fotografen war die Dokumentation kommunaler Neubauten und der historischen Bausubstanz, nach 1945 zunehmend von städtischen Veranstaltungen. Nachdem die zuvor für die Nürnberger Nachrichten tätige Pressefotografin Gertrud Gerardi (1914–2002) im Jahr 1967 die Leitung der Bildstelle übernommen hatte, änderte sich die Akzentuierung der Aufnahmen, die nun verstärkt das sich auf den Straßen abspielende Alltagsleben in den Blick nahmen. Auch die Farbfotografie spielt nun eine größere Rolle. Mit den Farbdias wollte man vor allem Printmedien und Werbung mit Bildvorlagen bedienen, während die Schwarz-Weiß-Aufnahmen zur Archivierung vorgesehen waren. Zusätzlich zu diesen im städtischen Auftrag entstandenen Aufnahmen sind Arbeiten des renomierten Fotografen Herbert Liedel zu sehen, der die Veränderungen in seinem Heimatstadtteil Gostenhof mit der Kamera einfing.